

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-Buch**

**Goetjen, Johann Konrad**

**Oldenburg, 1731**

**VD18 13449605-001**

Sonntags-Lieder.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-17262**

mich fort ausgespannt: Mein Ehr, Ampt, Gut,  
Freund, Leib und Seel In deinen Schuß ich dir befehl.

13. Hilff, daß ich sey von Herzen fromm, Damit  
mein ganzes Christenthum Aufrichtig und recht-  
schaffen sey, Nicht Augenschein noch Heuchelen.

14. Erlasß mich meiner Sünden-Schuld, Und  
habe doch mit mir Gedult: Sünd in mir Glauben  
an und Lieb, Und mir dazu die Hoffnung gib.

15. Beschere mir ein selig End, Nimm meine  
Seel in deine Hand, Auf daß ich dich schau ewig-  
lich. Amen, Amen, erhöre mich.

## Sonntags-Lieder.

390.

Mel. Wie schön leuchtet uns der.

Ich wil, o Vater, allezeit Erheben deine Gü-  
tigkeit, Daß du von so viel Jahren Mich hast  
behütet wunderbar: Wie ichs mein Lebtage un-  
merckbar, Auch diese Woche erfahren. Singet, Brin-  
get Gott dem HErrn, Nah und ferren Danck  
und Ehre: Jederman sein Lob vermehre.

2. Du führst durch deinen Gnaden-Schein Aus  
aller Trübsal, Noth und Pein, Den, der nur zu dir  
schreiet, Durch Christum gibst du deinen Geist,  
Der uns den Weg zur Busse weist, Und innerlich  
erfreuet. Laß mich, Bitt ich, Deine Güte Im  
Gemütthe Stets empfinden, Ohn Ansechtung  
meiner Sünden.

3. Sieh ja dasselbe nicht mehr an, Was ich hab  
wider dich gethan, In nächst verwichnen Tagen:  
Nimm zur Versöhnung Christi Blut, Der uns gelit-  
ten hat zu gut, Und völlig abgetragen, Was sich,  
Täglich Noch vor Sünden In uns finden: Drum  
wir Schwachen Zu dem Gnaden-Thron uns machen.

4. Mein Leib, mein Seel und all das mein Laß  
dir, o HErr, befohlen seyn, Ich hab es dir erge-  
ben. Wend ab Noth, Angst und Herzeleid, Du  
Vater der Barmherzigkeit, In meinem ganzen  
Leben: Daß ich Frölich Deinen Willen Mag er-  
füllen, Stets dich lieben, Auch die Lieb am Näch-  
sten übe.

5. Gib

5. Gib, daß bey mir dem Sabbath-Lag Die  
Seelen-Ruh befördern mag, Durch deines Wortes  
Stärke: Daß solches mir durchs Herze bring,  
Und hundertfältig Früchte bring, Des Glaubens  
rechte Werke. Von dir Laß mir Brunnlein  
fließen, Sich ergießen, Daß ich bleibe In dir  
und allein bekleibe.

6. Hilf, daß bey mir in dieser Welt All Hoff-  
nung sey auf dich gestellt, Und ich dir ganz ver-  
traue: Biß ich die wahre Ruh und Freud, Er-  
lange in der Seligkeit, Und dich Gott, selbststen schaue:  
Da ich Ewig Mit lobstagen Werke bringen, Höch-  
sten Fleißes, Dir viel Lobes, Ruhm und Preises.

391. Mel. Das neu gebohrne Kindelein.  
Gott Lob, der Sonntag kommt herben, Die Woche  
wird nun wieder neu: Heut hat mein Gott das  
Licht gemacht, Und Jesus mir das Leben bracht.

2. Das ist der Tag, da Jesus Christ, Vom Tode  
auferstanden ist, Und mir geschenkt Gerechtig-  
keit, Trost, Leben, Heil und Seligkeit.

3. Das ist der rechte Sonnen-Lag, Da man sich  
nicht gnug freuen mag, Da wir mit Gott versüh-  
net sind, Daß ich nunmehr bin Gottes Kind.

4. Herr, lasse mir dein heilig Wort Biß du mich  
bringst zur Himmels-Pfort: Laß mich hier leben  
heiliglich, Und dorten mit dir ewiglich.

392.

Mel. Wie nach einer Wasser-Quelle.

Neut euch herzlich, all ihr Frommen, Habet an  
Gott eure Lust, Heute ist der Sabbath kommen,  
Wie euch allen ist bewust, Drum weg mit der Eitel-  
keit, Denn man sol zu dieser Zeit Sich zur heiligen  
Ruhe schicken, Und in seinem Gott erquicken.

2. Keine Zeit ist zu vergleichen Diesem heiligen  
Ruhe-Lag: Alle Arbeit muß hier weichen, Daß  
Gott in uns ruhen mag, Als der heute nur allein  
Wil in unsern Herzen sein, Sie zu seiner Ruh-  
stätt haben, Und mit Himmels-Trostelaben.

3. Drum ist selig, wer sich freuet In Gott, als  
dem höchsten Gut, Deme es zur Lust gedenet.

Liii

Wans

Wann er heute in Gott ruht, Der da suchet Gottes Reich: Daan mit selben wird zugleich Uns Gott geben und gewähren, Was man hier nicht kan entbehren.

4. Nun so ruhe, mein Gemüthe, Ruhe mein Herz, Muth und Sinn, Ruh in deines Gottes Güte Ruhe alles, was ich bin: Laß von deinem Gott allein Heute all dein dencken seyn, Daß er kan nach seinem Willen Dich mit Freud und Ruh erfüllen.

5. Laß dir sehr angelegen, Heut in dieser Ruhe-Zeit Ben dir heilig zu erwegen, Was für Ruh und Herrlichkeit In den Himmel warte dein, Da Gott dir wird alles seyn, Und durch Christum ewig geben Ruhe, Fried und Freuden-Leben.

## Allerhand Standes-Lieder. Eines Predigers.

393.

Mel. Helfft mir Gottes Güte.

Mein Gott, dir wil ich singen Von Herben Lob und Danck, Daß du zu hohen Dingen Befordert meinen Gang: Dich rühm ich täglich, Herr, Das, eh ich bin gebohren! Du mich schon hast erkohren Zu deinem Prediger.

2. Denn, Herr, die Ampt zu führen Halt ich mich viel zu schlecht, Wenn du nicht lässest spüren Mich, deinen armen Knecht, Daß du bist stets bey mir, Nie deines Geistes Gaben: Denn wenn ich die kan haben, Dien ich mit Freuden dir.

3. Segne mein Beginnen Mit deiner Gnaden-Hand, Erleuchte mir die Sinnen, Damit ich den Verstand Der unverfälschten Schrift Klar, hell und deutlich fasse, Hingegen aber haße Der Ketzer-Schwarm und Siff.

4. Begabe mich von oben, Daß ich dein theures Wort, Trotz aller Feinde token, So Lehr an meinem Ort, Damit dasselbe wol Und recht verstanden werde, Von meiner lieben Heerde, Die ich versorgen sol.

5. Laß